



Der Abonnementspreis auf die New-Braunfels Zeitung	
in vierteljährlicher Vorauszahlung	\$ 0,75
in halbjährlicher	\$ 1,50
in jährlicher	\$ 3,00
in specie oder das Equivalent in Currency	
Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	\$ 0,50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	\$ 1,00
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	\$ 2,00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Insertion, Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

**Auswärtige Abonnenten**, an Orten, wo wir keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag von uns eingesandter Noten in Currency brieflich und zu senden.

Der Herr zu geben.

Unsere Hausierer Abonnenten, welchen wir Rechnung zuschicken, eruchen wir gefälligst den Betrag Herrn W. Postler zu zahlen. Die Expedition.

Kein Grund zur Lobbedeile. Die radikalen Blätter lobbedeilen die Grant'sche Administration gar sehr, weil jetzt monatlich ein kleiner Theil der National-Schuld abgetragen wird.

Bevor man der Grant'schen Administration diese kleine Reduzierung der öffentlichen Schuld als ein großes Verdienst zurechnet, muß man auch in Erwägung ziehen, welche colossales Einkommen die Regierung hat. Die seit Beginn von Grant's Administration erhobenen Steuern sind — wie die radikalen Blätter selbst sagen — zu der Rate von \$500,000,000 per Jahr. Die Reduzierung der Schuld aber, wenn sie in demselben Verhältniß fordwährt, wie in den letzten Monaten, gibt \$90,000,000 jährlich. Die Grant'sche Administration verbraucht also \$410,000,000 jährlich.

\$410,000,000 für die Verwaltung der Ver. Staaten Regierung in Friedenszeiten, ist dies nicht unerhöht? Haben wir da nicht Recht, wenn wir die bisher von der Grant'schen Regierung vollbrachte Schuldverminderung eine viel zu kleine nennen?

Wir wollen diesen radikalen Blättern, welche jetzt voll des Lobes für die angebliche große Ehrlichkeit und Sparlichkeit von Grant's Administration überströmen, weil sie aus einem Einkommen von \$500,000,000 jährlich \$90,000,000 von der Schuld abzutragen gedenkt, in's Gedächtniß rufen, wie groß die jährlichen Ausgaben unter demokratischer Administration waren, als letztere am kostspieligsten war, nicht mehr als ungefähr \$75,000,000! Und außer der Hinzufügung zur Pensiongelder und für die Zinsen auf die Schuld brauchten die Regierungsausgaben jetzt auch nicht viel größer zu sein, als sie vor dem Kriege unter demokratischer Verwaltung waren.

Anstatt großer Lobbedeilen für diese geringe Reduzierung unserer Schuld verdient die Grant'sche Administration scharfen Tadel für die Verschwendung einer so ungeheuren Summe Geldes, welche durch hohe Steuern aus dem Volke gepreßt wird.

Würde die jetzige Administration wirklich solche große Sparlichkeit üben, als die radikalen Blätter behaupten, dann müßte sie jährlich fast \$90,000,000 einig hundert Millionen Schulden abtragen können. Mich. B. Blatt.

Eine Rede von Er. Präsident Johnson.

Washington, 1. Juli. Heute Abend wurde dem Er. Präsident Johnson im Metropolitan Hotel ein Ständchen gebracht, worauf er eine Rede hielt. Er dankte für den Willkomm, und sagte, die Zeit würde bald kommen, wo das amerikanische Volk die Wichtigkeit der Erhaltung der großen Grundfrage erkennen werde, welche nun so lange mit Füßen getreten worden sind. Er glaube, die Morgenröthe der Erlösung könne jetzt schon gesehen werden, und die Zeit sei im Nahen, wo die Constitution unserer Väter wieder hergestellt werden würde. Er sprach von den Unpopulitionen und der Tyrannie des Congresses der sich die Herrschaft über das Justizdepartement der Regierung anmaßte, der alle Befugnisse des Präsidenten zu absorbieren versuchte, und mit dem eisernen Fuße der Macht auf dem Nacken aller Freimänner der Ver. Staaten stehe. Wenn er wählen müße, aber Gott sei Dank, daß eine solche Wahl nicht nötig sei, so würde er einen erblinden, weisen und gerechten Mann als Herrscher und Regierer dem am meisten, capriciosen und corrupten Congress weit vorziehen. Schon strebe man die Fühlhörner aus, um die Organisation des Volkes bezüglich der Errichtung eines Kaiserreichs zu erleichtern. In New York wird eine Zeitung gedruckt, welche auf der Titelseite das Motto: „Das Kaiserreich ist der Friede“, und auf der andern Seite Grant's Ausspruch: „Krieg und Frieden haben keinen Unterschied“, enthält. Dies heißt: Krieg und Frieden sind reich erzielbar, Grant zum Kaiser machen, und wir werden Friede haben. Aber dahinter findet ihr eine Schuld von 2500 Millionen Dollars. Unsere aristokratisch gesinnten Bondholder trauern dem Volke nicht, verlan-gen deshalb eine starke Regierung mit einer lebenden Armee, damit wenn das Volk unruhig wird und die unerträglichen Steuern nicht mehr bezahlen will, es durch die Bap-pette dazu gezwungen werden kann.

Mr. Johnson sprach auch von der Entwertung unserer Papiergeldes, von dem Reputationsverlusten im Congress, von dem Verschwinden der Sklaverei und deren Wie-

derrechnen in der Form von Ver. Staaten Bonds, welche in Gewölben verschlossen werden und das Lebensmal der Landes aufzuehren, statt das das Kapital, welches sie repräsentieren zur Entwicklung der materiellen Interessen des Landes verwendet werde. Er bemerkte ferner, es sei gesagt worden, wir hätten einen zweiten Washington. Er möchte doch gerne sehen, was für eine Art Thier dieses sei. Er vermute, es sei dem ersten Washington so wenig ähnlich wie die gerupfte Gans des Diogenes, oder wie Plato's Definition von einem Menschen: Ein Thier mit zwei Beinen und ohne Federn.

Zum Schluß kam er auf die Constitution zurück, und drückte den Wunsch aus, daß man sich fest an dieselbe halten müße, als das Palladium unserer Civil u. religiösen Freiheit. Das amerikanische Volk habe hohe und edle Pflichten zu vollziehen. Laßt uns nicht jagen; der Tag ist nicht fern, wo wir unter besseren Umständen zusammen kommen werden, als jetzt.

Es wurde oft und stark applaudirt.

Das rote Taschentuch als Auktionsfahne. — Der New York „Tribune“ wird aus New York, dem Sitz der New Yorker Legislatur, berichtet, daß bei den Schwelgergesetzen der Legislatur, welche für die betreffenden „Ringe“ Geld zu machen u. Alles „all right“ war ein rotes Taschentuch des „Betriebleiters“ das Signal zur Abstimmung für oder gegen eine Bill gab. Es heißt in jenem Bericht wörtlich wie folgt:

„Sobald der Clerk den Titel einer Bill vorlesen hatte, bei der es etwas zu fischen gab, ging der Führer, wenn er meinte, daß sein Ring genug bekommen habe, auf das Pult des Clerks zu, stellte sich vor dasselbe hin und schmeuzte sich ziemlich laut mit dem roten Taschentuch. Dann stimmte jedes Mitglied für die Maßregel. Wenn aber der Führer sein Taschentuch herablassen ließ, so bedeutet das, seine Kräfte hätten gegen die Maßregel zu stimmen. — Manches Project ist durch jenes rote Taschentuch durchgebracht oder aus dem Felde geschlagen worden, und ein Applicant um legislative Gunstbezeugungen fürchten dasselbe eben so sehr, wie einige „Committees“ der Assembly von 1869.

Die House in Times sagt: „Die beste Qualifikation von Robeson, dem neuen Marine Minister, ist in den Augen Grant's, daß Robeson \$500 für das dem Präsidenten in Washington geschenkte Haus unterschrieben hat. Tugend muß belohnt werden.“

Robeson ist nicht nur freigebig, wie er durch seine Subscription zu Grant's Haus bewiesen hat, sondern auch ein beherzter Jäger. Eine seiner leichtsinnigen Handlungen war, an den Admiral Hoff zu telegraphiren, daß er das Dampfschiff Talapocca nach Hause sende, da man es zu einer „Luftfahrt“ hoher Beamter brauche. Das Schiffsvoll und die Offiziere werden diese „Luftfahrt“ gewiß der Wache an der cubanischen Küste vorgesagen haben. Dies mag etwas sehr schwerwiegend ausfallen, aber das geht Robeson nichts an; Dassel Sam muß es bezahlen.“

Miserable Proscription. Das Mobile Register erzählt, daß der Name eines jeden Neagers, welcher daselbst für Segmour und Blair gestimmt hat, von der Registrationsliste gestrichen worden ist. Das Register giebt den Neagern, die auf diese Weise behandelt werden sind den Rath nach der Postoffice zu geben und ihre Namen wieder in die Liste setzen zu lassen.

Einiges Material zum besseren Verständnis der Davis Clique liefern folgende republikanische Zeitungen, nämlich „Bulletin“ und der „Austin Republican.“ Ersteres Blatt hatte vermerkt, daß ein gewisser Batschelder, ein Hand langer der Houston „Union“ dem Herrn Jesse Stancel von Galveston die Ernennung zum Congress-Senator für den vorigen District und die Unterstützung von Tracy's Blatt für den Preis von \$5000 angeboten habe.

Wenn man den Character dieses Davis Organs in Betracht zieht, so liegt in obiger Aussage des Bulletin's gar nichts Unglaubliches, denn Herr Tracy, der Editor der Houston Union, hatte früherhin schon zu Colonel Hayes gesagt, wenn die Davis-Candidaten nicht freigebig seine Taschen mit „Spongelgeld“ füllten, so würde er sie über Bord werfen.

Die Houston Union verneint nun, daß Hand-langer Batschelder, dem Herrn Stancel das Anerbieten zur Ernennung für den Congress gemacht habe. Herr Stancel dagegen veröffentlicht in Hades Bulletin, unter dem Datum vom 28. Juli alle Einzelheiten, welche bei dieser beschämlichen Unter-handlung Batschelder's statt hatten. Unter Anderem berichtet Herr Stancel, das Batschelder, als er ein zweites mal sich ihm aufdrang, gesagt habe; „Sind Sie bereit die \$5000 für die Nomination zu geben? Sie können sie haben für diesen Preis. Ich bin bevollmächtigt, in dieser Angelegenheit zu handeln und was ich thue, wird genehmigt werden. Wir müssen Geld haben, Geld thut und jetzt außerordentlich Noth.“

Stancel antwortete ihm hierauf: Er habe wirklich kein Geld und er glaube, daß seine Familie den ersten Anspruch auf alles

Geld habe, welches für ihre Unterhaltung einflüsse.

Batschelder sagte dann: Es ist dies eine wichtige Sache und ich hoffe, Sie werden darüber nachdenken, und wenn Sie nach Houston kommen, sprechen Sie bei uns vor. — So endete die Angelegenheit.

Obgleich vierzehn Tage nachher, während Stancel in der Bulletin Office war, wurde direct die Frage an ihn gestellt, ob ihm ein solches Anerbieten gemacht worden sei, hierauf bejahend zu antworten, konnte Stancel nicht umhin.

Amendement. Ein Wechselblatt macht folgende Bemerkungen über die Amendements, welche die Fortschrittspartei der Constitution der Vereinigten Staaten noch hinzuzufügen hat:

„Das fünfte Amendement überträgt den Neagern das Recht Stimmzettel abzugeben; das sechzehnte (schon durch den Repräsentanten Julian dem Congress vorgelegt) wird die politische Gleichstellung der Geschlechter bewirken; — das siebzehnte, als Nachtrag zum fünften, die Wählbarkeit der Neager über allen Zweifel feststellen; — ein achtzehntes ist unbedingt nötig, um das Recht der Chinesen, auf der Pacific Eisenbahn besetzt zu werden, allen lauslichen Arbeiter Vereinen zum Trost, durchzusetzen; — das neunzehnte dürfte vielleicht die unangenehmsten Rechte der „Bäcker“ definiren. Dann oder wird man mit den „Menschenrechten“ fertig und im Stande sein, höheren Aufgaben sich zuzuwenden. Eine hier in New-York gehaltene Convention presbyterianischer Ideologen hat bereits die neue fortschrittliche Forderung formulirt, die spötelns virmuthlich im zwanzigsten Amendement ihren Ausdruck finden soll: die Anerkennung Gottes durch die Bundesverfassung.“

Das „Vorwärts.“ In der vorhergehenden Nummer der New Braunfels Zeitung sagten wir, wie wollten uns des Urtheils über die Politik des „Vorwärts“ enthalten, bis es seine Politik deutlicher ausspreche. Daß es ein republikanisches Blatt sei, hat das Vorwärts deutlich genug ausgesprochen, sowie, daß es für die Annahme der von der letzten Staats-Convention entworfenen Constitution ist. Bei Jedem, welcher für diese Constitution stimmen will, muß man voraussetzen, daß er auch für einen Gouverneur des Staates zu stimmen beabsichtigt, da ja die Recon-stitution des Staates ohne die Beisegung der Staatsämter nicht stattfinden kann. Es sind aber derzeit nur zwei Gouverneurscandidaten im Felde und es ist auch ganz un-wahrscheinlich, daß noch ein dritter Gouverneurs-candidat auftreten wird, indem fast alle Bürger von Texas, welchen zu stimmen erlaubt ist, sich schon für den einen oder den andern der beiden Gouverneurscandidaten entschieden haben. Wenn demnach das „Vorwärts“ außer den beiden bestehenden Abtheilungen der republikanischen Partei in Texas, nicht noch eine dritte Abtheilung bilden will, so muß es sich für E. J. Hamilton, oder für E. J. Davis entscheiden und offen seine Flagge an der Spitze seines Markes einhalten.

Daß die New Braunfels Zeitung sich nicht zu einem Bannerträger eines republikanischen Candidaten macht, kann man ihr aus Gründen der Weisheit nicht verdenken, denn würden wir den Namen des Candidaten der gemäßigten Republikaner an den Kopf unseres Blattes setzen, so könnte dieß erstens als eine anmaßende Einmischung in die Angelegenheiten der republikanischen Partei angesehen werden und zweitens würde es untern Feinden Gelegenheit zu der falschen Behauptung geben, daß Hamilton der demokratische Candidat sei, wir sagen falschen Behauptung, denn jeder unterrichtete Republikaner weiß, daß die Demokraten einen ganz anderen Candidaten aufgestellt haben würden, wenn sie sich nicht entschlossen gebabt hätten bei der bevorstehenden Wahl der Leitung der gemäßigten Republikaner zu folgen.

Es scheint uns, daß das Vorwärts, wenn es überhaupt ein republikanisches Blatt sein will, Farbe zeigen und sich entweder für Hamilton, oder für Davis offen erklären muß. Die freie Presse sagt in ihrer No. 91, daß sie sich über das Vorwärts in ihrer nächsten Nummer aussprechen wolle. In No. 92, welche wir bereits erhalten haben, wird nicht über das Vorwärts gesagt und wir wissen demnach nicht, ob das Vorwärts als ein rechtgläubiges radikales Blatt von der freien Presse angesehen wird, oder nicht. Der Houston Telegraph vom 30. Juli sagt: „In New-Braunfels erscheint ein neues radikales Blatt.“

Wenn man nach der politischen Gesinnung der Männer, welche das „Vorwärts“ gegründet haben, auf die Farbe desselben schließen darf, so sollte dasselbe ein radikales Blatt werden und in diesem Urtheile bestärkt uns noch ein Ausspruch des Directoriums des Vorwärts im ersten Artikel der ersten Nummer dieses Blattes, in welchem gesagt ist, „daß es für nothwendig erachtet wurde, die Unionspartei in Comal County zu vereini-gen.“ Dieses Vereinigungsabtheilen ist das Stichwort der radikalen Faction, die Davis als Candidaten aufstellt. Die große Nojo-

rität der Partei, die gemäßigten Republikaner, bedürfen dieser Vereinigung Anderer, nicht so sehr zu einem Wahlsieg, wie die kleine Davis-Faction, die, um das Volk zu täuschen, durch ihr Einheitsabtheilen, so-gar soweit gegangen ist, ihrer ursprünglichen Plattform untreu zu werden, wodurch sie in-dessen nur bewiesen hat, daß es ihr mehr um die Aemter, wie um Grundzüge zu thun ist, was man freilich vorher schon gewußt hat.

Die Davis-Faction von Radikalen war es, welche Texas in drei Theile theilen wollte, weil sie dann in dem neuen Staate West-Texas nach ihrer Meinung, die unumkehrbar-lichen Herrn spielen konnten. Von ihrer beabsich-tigten Wirksamkeit haben sie in ihrer damals entworfenen Separat-Constitution eine Probe geliefert. Diese Clique ist es, welche fort-während für Hunselbildung der Wahl durch falsche Darstellung der biesigen Zu-stände gearbeitet hat, weil sie wußte, daß sie bei einer sofortigen Wahl nicht die Majorität haben würde. Ihr betrügerisches Ver-fahren in der Householder Vague-Conven-tion ist offen Landis. Nicht einmal 17 Counties, von welchen Männer sich in der Householder Convention befanden, waren rechtmäßig vertreten. Man erinnere sich 4. B. wie hier in einer Versammlung von etwa 4 Männern, Herr Kähler als Proxy für Comal County ernannt wurde. Nicht ein ein-ziger Delegat, welcher dieser Convention be-wohnt, war durch eine Mehrheit des Stim-berechtigten gewählt. Und doch ist die Convention, auf welche die Davis Par-tei fortwährend sich beruft.

Wenn es nach dem Sinn dieser Ultra-gegangenen wäre, so hätte der Congress unter ihrer Separat-Constitution den Staat auf-genommen, ohne über diese Constitution das Volk abstimmen zu lassen. Das ist die hoch-sichtige Freiheit die von den Radikalen dem Volke gemährt wird!

Um das Bestehen dieser Davis-Clique noch deutlicher zu charakterisiren, lassen wir einen offenen Brief von G. W. Pischall an G. E. Davis folgen, welcher in Hades Bulletin publicirt ist:

„Ihre Freunde machen kein Geheimniß daraus, daß es Ihr Vorhaben ist, alle Ihre Kräfte zu sammeln und wenn Sie besieg werden sollen und wenn eine republikanische Legislatur, republikanische Mitglieder des Congresses und republikanische Senatoren erwählt werden und wenn das 14. und 15. Amendement der Constitution ratificirt wird, so würden Sie mit allen Ihren Freunden sich der Annahme der Constitution durch den Congress und der Zulassung der Senatoren und Repräsentanten widersetzen, außer wenn Sie zum Gouverneur gewählt würden und Manner Ihrer besondern Schule die Kontrolle haben sollten.“

Itt nun das „Vorwärts“ für Davis oder für Hamilton? Wir sind überzeugt, daß viele Abonnenten das Vorwärts der Braut-wortung dieser Frage entgegen sehen.

Wahlsation, 23. Juli. (Cont.) Einmal wieder Washington von einer Allge-meinlichkeitsbefreiung, welche in Berlin deren die Journalisten ärgert und im All-gemeinen jeden rechtlich denkenden Mann Ich spreche von dem fentebor „Horma-pproditen“ der Mod. Major Dr. Mary G. Walker, der hinten in seinem Nacken lange Haar trägt, mit einer abgetragenen Tun-ka und der vorhergehenden Art von Hosen an-gehan ist. Nachdem dieses Subject es Mo-nate lang verhaftet hatte, eine Einstellungs-erhalten, ist ihr das gradue verweigert wor-den und wie sie sagt, ist sie durch den Schab-mißler sehr unzufrieden abgewiesen und an-gefahren worden. Seit einigen Wochen hat der Dr. Major seine Energie dazu verwendet um Blumensträuße zu sammeln, mit welchen sie die größte Unschuld bezeugte, die triumphi-rend aus der Anklage des Nordes hervorgeran-gen war, und die junafrälische Empfind-samkeit der Nege Prostitute, Minnie Gai-nes, zu beschwichtigen, welche durch eine Nege Jury und einen corrupten Partei-richter, als Richter, gerade eben als unbedin-gt erklärt wurde, einen ihrer Galane ab-geschlachtet zu haben.

Als dieses Bericht vorüber war, sammelte Mary ihre Strickstränge und bestürmte den Schapminister. Da sie aber weder ein Mann oder Weib, noch auch Charles Sumner, war, wurde sie mit „Gande in die Flucht-geschlagen. Sie beschloß sofort die Stadt zu verlassen, droht aber damit, daß sie das innere Leben einiger Magnaten des Landes der Drenffentlichkeit preisgeben will. Ich em-pfehle ihr ein Buch zu publiciren, welches die innere geheime Geschichte hervorragender Männer und Frauen, mit welchen sie einen so intimen Umgang anstellen hat, offenbart. Das Ergebnis von dem Verkauf eines sol-chen Buches würde bei weitem den Jahres-erhalt eines Regierungs-Clerks übertreffen. Es giebt da einige Leute, welche das sum-marische Verfahren gegen das jundringliche Neutrum billigen; aber ich bin verschidener Meinung. Wenn auch der Dr. Walker kein geborener Neuenländer ist, so ist er doch das Geschöpf einer in Neuenland erzeugten Idee und als solche sollte sie Schulz bei ih-rem Landmann gefunden haben. Daß sie eine Mißgeburt ist, ist nicht ihre Schuld, solche fehlerhafte Wesen sind nicht Selb-nes in dem Staagen dlich vom Hudson.

Canterbury Hall.“ Das Wlig Club Gebäude und in letzter Zeit das berühmte

„Cau Cau“ Arena für die Darstellungen von blondem Haar und von drei Zoll anliegender Seite an der weib-lichen göttlichen Gestalt, brannte heute nieder. Dieses scandalöse Institut, welches mehr, als irgend Etwas dazu beigetragen hat, die jungen Männer von Washington zu demora-lisiren, war ein Janke Gewächs und war quers während des Krieges inactüirt wor-den. Anfangs wurde dasselbe nur von den Carpetbaggern besucht, welche die Stadt überfluthet hatten. Ein irischer Freund sagte zu mir: „Wenn es doch niedergebrannt worden wäre, ehe es erbaut war, so wäre dieß besser für die Gemeinheit gewesen.“

Die Radikalen versuchen ihr Bestes, um das Volk glauben zu machen, Grant habe jeden Gedanken aufgegeben, den Judae Tent bei seinem Wahlkampf für Gouverneur des Staates Mississippi zu unterstützen. Ich weiß es, daß Grant wünscht, daß sein Schwager erwählt werde und daß er nichts gegen ihn thun wird. Tent bringt in pre-münärer Hinsicht ein Opfer, wenn er Candidat wird, denn seine Praxis als Anwalt ist sehr groß. Er sagt, daß er die Ernennung nicht begehrt, wenn sie ihm aber zu Theil werde, so werde er conservative Grundzüge beibe-halten. Der Judge ist kein Radikaler, weder aus Grundsiß noch aus Temperament und ich werde seinen Kampf mit Boutwell mit In-teresse beobachten. Boutwell ist der Angreifer und thut sein Möglichstes um den Ausfall des Richters zu schaden. Im Cabinet kann man einigen Unwettern entgegen sehen.

Wendell Phillips sagt, Ober-richter Chase completeirt dafür, um die Rebellen weiter in den Besitz der Macht zu bringen. Er nennt Grant's Administration „hüßlos und unfähig.“ Er sagt, Grant hätte den vöthlichen Muth für den Bildung von 1865, aber nicht den Muth des Staatsmannes, welchen die Campaigne von 1869 in Bir-ginien erforderte. — Er versteht es, seine mili-tärischen Untergeordneten auszusuchen, aber er begehrt, gleich einem Kinde, die plumpestn Fehler bei der Auswahl seiner bürgerlichen Rathgeber. — „Georgia muß gezwungen werden, daß es farbige Männer zu Eigen in der Legislatur zuläßt und daß jedes an-dere Amt in diesem Staate mit Schwarzen besetzt wird, damit die Rebellen den Willen der Regierung verstehen lernen.“ „Die Regierung wird bei den Wahlen in Tennessee, Mississippi, Texas ihr ganzes Gewicht in die Waagschale legen, damit den lokalen Wän-nern die Oberherrschast zu Theil werde.“ — Er sagt hinzu: „Die Nation taufet und jüßt umderr nach einer Regierung, aber sie greift nur in die leere Luft. Herr Präsident, wenn Sie ihr Schwert nicht ziehen wollen, so setzen Sie wenigstens ihre Hand. Das Rebellenthum verrichtet große Dinge auf ungeleglichem Wege. Ihre Administration thut nichts Gutes aus und überirrhimmend mit dem Gried.“ (A. d. N. In vorreden-den Ausfertigungen von Wendell Phillips sind in anse die Lüge und Gewaltthätigkeit des Ultras wiederholt, die so oft schon in ihrer ganzen unveränderten Blöße von den De-mokraten und den Frangier geäußert worden sind.)

Me v b i s 26. Juli. Ein bestiges Er-beben fand heute Morgen um zwei Uhr statt. Mehrere große Meteor sind heute Nacht ge-fallen.

Charles ton S. S. 27. Juli. Ein Unwitt, welcher drohte ernstliche Folgen zu haben, gab gestern Abend statt, als ein Ball-Club, welcher von Savannah hier auf Besuch war, abreiste und von einer Blechwülf farbiger Männer begleitet wur-de. Tische farbigen, welche für Demokraten gehalten werden, wurden mit Steinen und Steinen von mehreren Hundert Neagern an-griffen. Bürgermeister Durbur, welcher zur Stelle war, war nicht im Stande den Aufruhr zu stillen und rief B. St. Truppen zur Hilfe. Der Club wurde dann zwischen zwei Platoon Soldaten bis zum Savannah Boote begleitet. Eine große Menge wüthender und schreiender Neager Soldaten gezwungen wurden, manchnal Front gegen sie zu machen, und mit Schie-ßen zu drohen.

Die Opfer des polnischen Au-fstandes von 1863. Die polnischen Patri-otische Organe veröffentlichten aus Anlaß der Ab-führung des Augustinower Bischofs Grafen Lublinski in die Verbannung ein Namens-verzeichniß derjenigen Geistlichen aus dem Königreiche Polen, welche wegen ihrer Be-theiligung an dem Aufstande 1863 von der russischen Regierung kriegsrechtlich bestrast worden sind, oder sich der kriegsrechtlichen Bestrafung durch die Flucht ins Ausland entzogen haben. Das Namensverzeichnis weist nach 1) 37 Geistliche, welche theils im Kampfe gefallen, theils aus Grund eines kriegsgerichtlichen Urtheils bingerichtet wor-den sind; 2) 5 Bischöfe, 3 Prälaten und 218 Geistliche, welche nach dem Innern Aufstande oder nach Sibirien deportirt wor-den sind; 3) einen 200 Geistliche, welche längere oder kürzere Gefängnißhaft erlitten ha-ben; 4) 44 Geistliche, welche, um sich der Strafe zu entziehen, im Auslande ein Asyl gesucht haben. Die wegen politischer Ver-gehen bestrafte Geistlichen aus Litthauen und Neußen (Kiew, Wolynien und Podolien) sind in diesen Zahlen nicht mit inbe-griffen.

Die Gesamtzahl der Polen überaus, welche in Folge des genannten Aufstandes sich nach jetzt im Innern Aufstand, oder in Sibirien in der Verbannung, oder als Sträflinge in Bergwerken und andern Strafankalten befinden, wird von polnischen Patrie-Organe auf mindestens 140,000 angegeben.

Am 29. Juni hat die Pol-len-dung der Turme des Regensburger Doms stattgefunden. Vor 600 Jahren hat der Bau des Doms seinen Anfang genommen. Der Anbruch jenes Tages ward durch Kan-nenfallen begrüßt und die Stadt glänzte im schönsten Festschmuck. Am Abend fand an-der jährlicher Beibehaltung der Einwohner-schaft ein Festzug statt.

Die Einwohner von Sachse-Coburg Gotha sind sehr gegen den zweiten Eohn der Königin Victoria, der nach dem Tode des Herzogs Ernst ihr Souverain werden soll, eingenommen, weil derselbe ein höchst liebedürftiger Bengel sein soll.

Der Sultan und sein Basall von Aegypten. Die Pforte hat an alle tür-kischen Gesandten eine decisive Note gerich-tet, worin sie erklärt, der Viceroy von Aegypten sei nicht berechtigt, Verhandlungen be-züglich Neutralisation des Suezkanals mit fremden Mächten anzuknüpfen, noch über Handelsverträge mit dem Auslande zu pra-ticiren. Die Pforte habe Kraft des Herrman-g an Mehemet Ali das Recht, den Viceroy ab-zusetzen, wenn derselbe die Hoheitsrechte des Sultans verleiht.

Feinade Jeger Kaufmann in Gulesford hat jetzt ein schönes An-derwerk, um die Einkäufe seiner Kunden nach Hause zu fahren.

Gov. Pease kam am 30. Juli von Washington in Austin an. Er geriebt am Montag in Austin einzutreffen.

Herr Henry C. Logan, einer der Editoren des San Antonio Herald, starb den 21. Juli zu Fort Concho an der An-zebrung. Er war seit mehreren Monaten unwohl und hatte sich an die Grenze begeben, um seine Gesundheit wieder herzu-stellen.

Dem Editor der State Gazette sind drei Tomatoes zum Geschenk gemacht worden, die sämmtlich an einem Stängel ge-wachsen sind, einander berühren und von welchen jede einen Fuß Umfang hat.

Die Liberty Gazette giebt fol-gendes Mittel gegen die Baumwollensauge an: Man verbrenne Schwefel und Ider. Ein Feuer davon auf jedem Acker Land, von Dunkelheit bis 10 Uhr Nachts erhallen, soll verhindern, daß eine Raupe die die Baumwolle berührt.

Die Gazette sagt, daß Liberty County keinen Sheriff habe. Mandara andere County in Texas hat ebenfalls keinen Sheriff. Die Ursache dieser geistlosen Zustandes ist die frede brüderliche Annahme unserer radikalen General-Regierung, die südlichen Staaten zu reorganisiren, während sie die-selben deorganisirte.

Das Walo Register berichtet, daß Capt. Rige Habamith und sein Freund, Oberst Weber, die beide ihre Scalps verloren hatten. Sie wurden von Indianern verfolgt, welchen sie durch die Schnelligkeit ihrer Pferde entgingen. Diese Indianer hatten vorher einen Raubzug durch die Counties Parker, Denton, u. Tarrant gemacht. Nach der Verfolgung von Highmilt trafen sie auf einen alten Mann, welcher einen Wagen mit Daubolz fuhr, auf welchem drei Kinder saßen. Die Indianer tödteten alle vier.

Eine andere Bande von Indianern zeigte sich letzten Dienstag bei Webersford und tödtete Herrn Lopp und zwei seiner Kinder und entführte eine Menge Pferde. Die Bür-ger verfolgten die Indianer, nahmen ihnen den größten Theil der Pferde wieder ab; es gelang ihnen aber nicht, einen der Indi-aner zu tödten.

Austin 25. Juli. Das Austin Casino. Die Erwerbung dieser neuen Gesellschaft wurde am Sonntag Abend in Duas Halle mit theatralischen Vorstellungen, Marktessen und Ball gefeiert. Die Gesellschaft besteht zum Theil aus Deutschen, aber auch andere Nationalitäten sind nicht ausgeschlossen. Die State Gazette sagt: Die Rinder des Ba-terlandes verstehen es, auf eine unschuldige Weise das Leben zu genießen. Wir bringen dem Austin Casino unsere besten Wünsche dar.

Die Verammlung zur Be-rathung über die Feier des 100-jährigen Geburtstages von Humbold fand am 28. Juli in der Casinohalle von San-Antonio statt.

Weber das Coronat Institut von San Marcos berichten Wechselblät-ter, es habe eine Anzahl sehr fähiger Lehrer und 100 Schüler. Das Colley - Gebäude, würde, wenn es vollendet sei, eines der schön-sten im Staate sein.

Von Herrn A. D. Cooley sagt der S. A. Herald, als derselbe sich als Can-didat für Commissioner der General Land Office angeblüh. habe er gesagt, er wolle sich bloß den Beschüßigen einer vorzüglichen republikanischen Stateconvention unterwerfen. Die State Gazette fragt jetzt

Wird Cooper seinen Namen zurückgeben?

Calverton, 22. Juli. Dem Präsidenten des hiesigen Hilfsvereins für Ueber-

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

In die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

mal Quellen ein Zeitungsfinden und dann eine Theater-Vorstellung und ein Ball das Fest beschließen.

Den Wiederaufbau der Comalbrücke haben die Herren Goldenbogen und Hartwich für den Preis von 2980 übernommen.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Deutsch-amerikanisches Nationalwerk.

Bei Friedr. Verhard in New York erscheint vom 1. Sept. 1869 ab in halbjährlichen Lieferungen a 25 Cents:

Prof. A. J. Schen, in 8 Bänden oder 80 Lieferungen von je 80 Seiten, compressed Drucks, in groß Octavo.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Die „Evening News“, eine neue Zeitung, wird in nächster Zeit in San Antonio herausgegeben werden.

Thüren- und Fenster-Fabrik

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

GULLETS IMPROVED Patent Steel Brush Cotton Gins bei Norton & Deutz, Agenten, Lavaca und San Antonio

AGENTS WANTED FOR Secrets of the Great City, A WORK descriptive of the VIRTUES and the VICES, the MYSTERIES, MISERIES and CRIMES of New York City.

Price only \$2.75 per Copy. Send for Circulars and see our Terms, and a full description of the work.

CAUTION - Inferior Works of a similar character are being circulated, see that the books you buy contain 35 fine engravings and sell at \$2.75 per copy.

August Weinert, Seguin Straße Neu-Braunfels Importer und Verkäufer

Groceries, Dry-Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, etc. etc.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

! Nehmet euch Tickets! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent.

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Fertige Möbel, bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen etc. sind vorräthig zu haben bei J. Jahn.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

Seit dem 1. Jan. d. J. erscheint die Unterzeichneten

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbefeidungen, ferner über-

Anzeigen.

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn

PHILIP WERLEIN, 80 Baronne Street New Orleans.

Pianos und Orgeln voll besser Qualität und zu 10 bis 20 Prozent billigeren Preisen als in irgend einem Hause des Südens.



Pianos von den besten Meistern stehen zum Verkauf und ich bin Agent für die brillanten Pianos von vortrefflichem Ton, welche von Marshall und Mittauer gebaut werden

Die alten zuverlässigen Dumbam und Sous Pianos und J. P. Hales Pianos, welche „after Konkurrenz“ waren den Preis und die Güte betreffen.

Ich bin Agent für Corbart u. Needhams speziellen Gold Metalle, Parlor, Schul u. Kirchenorgeln und Melodions, welche jetzt ohne Ausnahme die vollkommensten und mächtigsten Orgeln sind, die gebaut werden

Prompte Befolgung aller Aufträge von Neu-Braunfels, welches wir zu Geschäftsmiten mit uns einladen, wird unsere Sorge sein, da wir Käufer vollkommen zufrieden zu stellen wünschen.

Die „New York Post“ schreibt über diesen Gegenstand: Wir müssen uns öfters verwundern, wenn wir Kinder mit Schanden umherlaufen sehen, aber denen sie die Fäden der Verwirrung

Die „New York Post“ schreibt über diesen Gegenstand: Wir müssen uns öfters verwundern, wenn wir Kinder mit Schanden umherlaufen sehen, aber denen sie die Fäden der Verwirrung

Die „New York Post“ schreibt über diesen Gegenstand: Wir müssen uns öfters verwundern, wenn wir Kinder mit Schanden umherlaufen sehen, aber denen sie die Fäden der Verwirrung

Why t u n g!

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

Bloombarh & Frank haben speiben erhalten ein wohlfortirtes Lager von Frühlings und Sommer- Waaren,

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

H. H. Helfrich, Commissions & Expeditious Geschäft, Indianola und Lavaca Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

American Schuh-Tip Comp.

No. 56. Pearl Street, Boston. Für Eltern welche mit vielen Kindern gesegnet sind, ist die Beschaffung des Schuhs

Für Eltern welche mit vielen Kindern gesegnet sind, ist die Beschaffung des Schuhs

Für Eltern welche mit vielen Kindern gesegnet sind, ist die Beschaffung des Schuhs

Für Eltern welche mit vielen Kindern gesegnet sind, ist die Beschaffung des Schuhs

Fertige Größe jeder Größe

Fertige Größe jeder Größe And fortwährend zu haben bei Eug. Ebensberger.

Collars of every size always on Hand Eug. EBENSBERGER.

